

Interpellation von Ruedi Keller (SP, Hochfelden) und Jean-Pierre Kuster (SP, Uster)
betreffend Entwicklung des Schwerverkehrs im Kanton Zürich

Der Schwerverkehr auf der Strasse hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Wegen der Deregulierung des Verkehrs in der EG wird das überproportionale Wachstum des Lastwagenverkehrs voraussichtlich noch eine Zeitlang anhalten. Bis ins Jahr 2010 wird mit einer Verdoppelung der Strassentransporte gerechnet. Einer vorausschauenden Verkehrspolitik kommt deshalb erhöhte Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Regierungsrat an:

1. Mit welcher Entwicklung der Lastwagenströme, insbesondere auch des Transitverkehrs, rechnet der Regierungsrat auf den Strassen des Kantons Zürich ?
2. Wie gedenkt er, auf den motorisierten Schwerverkehr Einfluss zu nehmen ? Welche mobilitätsdämpfenden Mittel sind vorgesehen, um den überbordenden Lastwagenverkehr einzudämmen?
3. Welches sind die Hauptachsen, auf denen in 10 - 15 Jahren der Nord-Süd-Verkehr durch den Kanton Zürich rollen wird ? Welche Verbindungen sollen vom Transitverkehr verschont bleiben ? Welche Mittel werden dafür eingesetzt ?
4. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um diesen Verkehr auf einem erträglichen Mass zu halten (Luftbelastung, Lärmbelästigung) ? Zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Bedingungen gilt das Nachfahrverbot für Lastwagen ? Sind weitere Einschränkungen des Sonntagsfahrverbotes zu erwarten ?
5. Mit welchen Massnahmen erwirkt die Zürcher Regierung die Umlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene ?
6. Welche Auswirkungen hat der Transitvertrag für den Kanton Zürich ? Auf welchen Strecken wird die 28t-Limite ausserkraft gesetzt ? Mit welchen Konsequenzen rechnet der Regierungsrat bei Annahme / nach Ablehnung der NEAT in bezug auf den Lastwagenverkehr ?
7. Hat der Regierungsrat Kontakt mit den zuständigen Instanzen in Deutschland und mit den anderen vom N-S-Verkehr betroffenen Kantonsregierungen (SZ, ZG, UR) in bezug auf die Bewältigung der kommenden Verkehrsflut ?

Ruedi Keller
Jean-Pierre Kuster

./.

Rolf Krämer
Dr. Andreas Keiser
Heini Bloch
Dr. Marlies Voser-Huber
Martin Bornhauser
Anna Guler
Heidi Hofmann
Susi Moser-Cathrein
Doris Gerber-Weeber
Liselotte Illi
Esther Knecht
Hanspeter Lienhart
Barbara Marty Kälin

Aurelia Favre
Dr. Thomas Huonker
Peter Oser
Ruedi Winkler
Vreni Müller-Hemmi
Willy Spieler
Dr. Ueli Mägli
Dr. Leo Gehrig
Peter Stimemann
Crista Weisshaupt-Niedermann
Walter Linsi
Regine Aeppli Wartmann

Begründung:

Es kann doch nicht einfach so weitergehen.